

Medizinischer Verein feiert Geburtstag

Vor 150 Jahren erfolgte der Zusammenschluss.

Greifswald – Mit einem Festakt in der Aula der Universität feiert der Medizinische Verein Greifswald heute seinen 150. Geburtstag. Er wurde im August 1863 gegründet und ist damit eine der ältesten existierenden medizinisch-wissenschaftlichen Gesellschaften. Aus Anlass des Jubiläums spricht Prof. Max Einhäupl, Vorstandsvorsitzender der Charité, heute über die Zukunft der Universitätsmedizin.

Erster Vorsitzender des Vereins war der Gynäkologe Hugo Pernice. Im Gründungsprotokoll heißt es, „sämtliche hiesige Ärzte damaliger Zeit traten bei, keiner schloss sich aus“. Berühmte Wissenschaftler und Klinikdirektoren der Medizinischen Fakultät wurden Vorsit-



Prof. Christof Kessler

zende des Medizinischen Vereins, darunter Friedrich Loeffler 1903 und ein zweites Mal von 1912 bis 1913. Zu den führenden Köpfen gehörten ebenso Paul Grawitz, Oskar Minkowski, Paul Morawitz und Paul Strübing. Im Verein wurden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Teil erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt, zum Beispiel durch Friedrich Loeffler der Erreger der Maul- und Klauenseuche. Die Ziele von 1863 – interdisziplinäre Zusammenarbeit, Weiterbildung auch über das Fach hinaus

– sind noch heute aktuell. Niedergelassene Ärzte, Klinikärzte, Studenten und Sozialmediziner treffen sich einmal im Monat. Heute hat der Verein rund 120 Mitglieder. Er vergibt jährlich einen Wissenschaftspreis an junge Wissenschaftler. Vorsitzender ist Prof. Christof Kessler, Direktor der Neurologischen Uniklinik Greifswald, dessen Bemühen es ist, die Attraktivität des Vereins zu erhalten: „Der Verein hat sowohl die Weltkriege als auch die DDR-Zeit überstanden, so dass es eine Verpflichtung ist, diese ehrwürdige Institution auch in den Zeiten elektronischer Medien als Begegnungsstätte zwischen Ärzten und Wissenschaftlern zu retten.“